

## Zoopresschau

### E-Mail Newsletter der Zoo-AG Bielefeld

Zoo und Artenschutz in der  
deutschsprachigen Online-Presse  
<http://www.zoopressschau.info>  
[redaktion@zoo-information.de](mailto:redaktion@zoo-information.de)

### Redaktionsteam:

Dirk Petzold  
Dr. Martina Raffel  
Reinhard Hoffeld  
Annette Klosekorn  
Jana Koppier  
Florian Pointke  
Dr. Silke Sorge  
Claudia Zins



ISSN 1619-6643



### Ausgabe 450 vom 4. Dezember 2008

Tiergarten Schönbrunn, 27.11.08

#### Ein Phantom kehrt zurück - Start der Wiederansiedlung des Habichtskauzes

Die drei Projektpartner Land Niederösterreich (NATurschutzabteilung), Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIW) und Österreichische Bundesforste (ÖB) initiieren ein außergewöhnliches Artenschutzprojekt für den Habichtskauz, im Rahmen eines Wiederansiedlungsprojekts und dem in Österreich ausgestorbenen Habichtskauz (*Bux ulminensis*) eine zweite Chance gegeben, sich in unseren Wäldern wieder anzusiedeln. In den kommenden Jahren soll durch Freilassung von Jungvögeln im Biosphärenpark Wienerwald sowie im einzigen Wildnisgebiet Österreichs, am Durnstein, ein neuer Bestand gegründet werden. Das Projekt startet mit Ende November 2008 und läuft bis 2012, berichtet Landesrat Josef Frank. Es war wohl die Abtrieblust mit der Gleditscherziehung des Habichts, die dem Habichtskauz - der größten Waldkauz - seinen Namen gab. Als ehemals größte Eule unserer Wälder verschwand die Art gegen Mitte des 20. Jahrhunderts aus Österreich. Grund dafür war einerseits das ungewöhnlich vertraute Verhalten wild lebender Habichtskauze gegenüber uns Menschen und infolgedessen häufige Abschüsse. Andererseits schlugen gerade in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts die Lebenskumme dieses „Unwaldbewohners“. Durch nachhaltigen Umgang mit dem Wald, Ausweisung von Schutzgebieten und Unterstützung der Artenschutzziele durch die Jägerschaft verbesserten sich die Lebensbedingungen in den letzten Jahrzehnten zunehmend. Der Habichtskauz findet dadurch jetzt wieder optimale Bedingungen zur Wiederbesiedlung vor. Als besonders vielversprechende Standorte gelten alte Laubmischwälder, in denen es besonders viele Kleinsäuger (Mäuse und Bäche) gibt.

LINK\_Sette

[http://www.zoopresschau.info/zoopresschau-2008-12-04.htm](http://www.zoopressschau.info/zoopresschau-2008-12-04.htm)